

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 113 (2015)

Heft: 8

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3D-Daten erleben mit der neuen Leica Captivate Feld-Software und den weltweit ersten selbstlernenden Totalstationen



Mit Leica Captivate erleben Vermessungs- und Baufachleute ihre Messaufgaben im Feld auf modernste Art zu erledigen, indem sie wie in Virtual Reality ihre Entwurfsdaten und erfassten Daten in 3D betrachten und bearbeiten können. Die Kombination dieser faszinierenden Software, der neuen Totalstationen und den angebotenen Diensten wie GNSS-Korrekturdaten, Fernwartung über den Support oder Daten-Cloud öffnet Anwendern ein neues Erlebnis in der räumlichen Datenerfassung.

Einfachst zu bedienen mit Wischbewegungen

Leica Captivate bietet eine revolutionäre Methode mit Daten im Feld oder im Büro zu interagieren. Mit einfachen Wischbewegungen wie bei einem Smartphone können Anwender durch die Messjobs und die Vermessungsprogramme, den Apps, navigieren. Einfaches Codieren und Erstellen von Linien bei der Datenerfassung zusammen mit der vollwertigen 3D-Ansicht – mit digitalen Bildern, Scans der MultiStation und CAD-Daten – ergeben ein interaktives 3D-Modell, das dem Anwender die voll-

ständige Qualitätskontrolle im Feld erlaubt.

Leica Captivate setzt neue Akzente, es gibt nichts Vergleichbares auf dem Markt. Die Möglichkeit, 3D-Scans darzustellen und ergänzend Messungen auszuführen ist sehr beeindruckend, und deshalb ist diese Technologie sehr wertvoll für Vermesser.

Leica Captivate lässt sich wie ein Smartphone bedienen, und damit hat Leica Geosystems einen grossen Sprung nach vorne gemacht. Man kann durch die Apps scrollen und je nach Priorität deren Reihenfolge anpassen. Im Job-Karussell können Fotos ergänzt werden, um Projekte leichter zu finden, und mit nur einem Klick gelangt man in der Job-Datei schnell zum Menü, in dem die Daten und Eigenschaften angezeigt und bearbeitet werden können. Es sind genau diese einfachen Dinge, die Captivate zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Die weltweit ersten selbstlernenden Totalstationen

Mit Leica Captivate an Bord wurden die neue Leica Nova MS60 MultiStation sowie die Totalstati-

onen Nova TS60 und Viva TS16 mit der Zielverfolgung ATRplus der fünften Generation komplett neu entwickelt, mit der eine revolutionäre Messleistung unter allen Bedingungen erreicht wird. Die Sensoren erlernen vollautomatisch und laufend die Umweltbedingungen, die Entfernung, fremde Reflexionen und die Zieldynamik und steigern damit signifikant die Leistung bei der Erfassung und Verfolgung des Prismas und erhöhen damit auch die Reichweite erheblich.



Neue Feld-Controller mit grossen Farbdisplays

Neben den neuen Totalstationen, die alle mit einem grossen hochauflösenden 5"-Farbdisplay ausgestattet sind, werden auch neue Feld-Controller angeboten, der Leica CS35 Tablet Feld-Controller mit einem 10"-Farbdisplay sowie drei Varianten des Leica CS20 Feld-Controllers mit 5"-Farbdisplay. Mit diesen Feld-Controllern können auch die GNSS-Empfänger GS10, GS14, GS15 und GS25 und alle Totalstationen der Viva-Serie sowie der TPS1200-Serie betrieben werden. So können auch Anwender dieser Instrumente Leica Captivate erleben.

Leica Geosystems AG
Europastrasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

GEOINFO News

Bereits 250 Geo-App-Lizenzen im Einsatz



GEOINFO
250 Geo-Apps
in 90 Gemeinden
und fünf Kantonen
im Einsatz.

Geo-Apps und Fachmodule

Unsere Geoportale machen komplexe Geodaten zugänglich. Zu rund 300 Themen kommen dabei Daten aus 80 unterschiedlichen Quellen zusammen. Die Geopor-

tale dienen aber nicht nur der Präsentation der Daten, sondern auch zur Datenerfassung. Gegen 20 thematische Geo-Apps bzw. Fachmodule erweitern dafür den

Funktionsumfang der Geoportale. So entstehen auf die jeweiligen Fachgebiete zugeschnittene leistungsfähige Verwaltungswerkzeuge.

Kartenbasierte Verwaltungslösungen

Unter den Modulen finden sich neben der Baugesuchsverwaltung oder der Feuerwehr-Einsatzplanung mit GPS-Zielführung eine ganze Palette von Lösungen für kommunale Infrastrukturanlagen. Die kartenbasierte und damit intuitive Bedienung der Geo-Apps trägt zur steigenden Verbreitung bei. Heute sind in der Deutschschweiz in 90 Gemeinden und fünf kantonalen

Verwaltungen bereits 250 Geo-Apps im Einsatz.

Der Funktionsumfang der Geo-Apps wird in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden laufend erweitert. So ist seit einigen Monaten das Modul «Hydranten- und Schieberverwaltung» verfügbar. Darin enthalten ist der automatische Abgleich mit dem Werkleitungskataster Wasser.

Weitere Informationen unter www.geoinfo.ch/fachmodule.

*GEOINFO AG
CH-9100 Herisau
Telefon 071 353 53 53
www.geoinfo.ch*

francophones des dernières nouveautés concernant LIDS 7.

Les membres de l'équipe d'Asseco BERIT tiennent à ce que les participants à l'une ou l'autre de ces journées sachent combien ils ont apprécié leurs retours d'informations. Nous nous réjouissons à la perspective de faire à nouveau beaucoup de belles rencontres au Tech'n Touch Day à Sissach en no-

vembre prochain à Sissach, une occasion pour nous de les renseigner sur l'évolution de LIDS 7.

*Asseco BERIT AG
Gewerbstrasse 10
CH-4450 Sissach
Téléphone 061 816 99 99
Téléfax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch*

Flashback sur la réunion du LIDS-User-Group Suisse/Liechtenstein

Suscitant toujours autant d'intérêt, le colloque annuel du LIDS-User-Group (LUG) a de nouveau réuni cette année encore un grand nombre de ses clients de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein. Weinfelden, situé au cœur du canton de Thurgovie, a abrité pour la première fois cet événement le 16 juin 2015. Au nom du LUG, nous souhaitons avant tout remercier ses clients et ses membres d'être venus aussi nombreux. Reto Zimmermann, directeur d'Asseco BERIT SA, a accompagné ses hôtes tout au long d'un programme passionnant aux multiples facettes: les dernières nouveautés de LIDL 7 conçu par Asseco BERIT et des exposés des participants dédiés aux géoportails se sont succédé. Leurs auteurs étaient Martin Barucci de l'Office cantonal Thurgovie d'information géographique

et de géomatique, Peter Staub du centre géomatique du canton de Glaris, ainsi que M. Heinrich de K. Lienhard SA, avec son intéressante initiation INTERLIS, l'outil servant à décrire, transférer et coordonner les géodonnées. Un vif merci à tous les intervenants pour leurs allocutions instructives et fort réussies.

Comme les années précédentes, les pauses en cours de programme – et bien sûr celle de midi que les participants ont passée à savourer la cuisine revigorante de l'auberge Zum Trauben – ont été le signal de conversations et d'échanges de vues enrichissants. Le 17 juin à Montreux, dans le cadre idyllique de la Riviera vaudoise, a eu lieu un événement LUG d'une demi-journée organisé à l'intention des clients romands de LIDS. Notre équipe s'est fait un plaisir d'informer nos visiteurs

Rückblick auf das Treffen der LIDS-User-Group CH/FL

Auch dieses Jahr führte die LIDS-User-Group (LUG) die stets beliebte und gut besuchte LIDS-Fachtagung für Kunden aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durch. Diese fand am 16. Juni 2015 zum ersten Mal in Weinfelden, im Herzen des Kantons Thurgau, statt. Vorerst bedanken wir uns im Namen der LUG für das zahlreiche Erscheinen unserer LIDS-Kunden und LUG-Mitglieder. Der Geschäftsführer der Asseco BERIT AG, Reto Zimmermann, führte die Gäste durch ein spannendes und abwechslungsreiches Programm: Infos zu den neusten LIDS 7-Entwicklungen aus dem Hause Asseco BERIT wechselten sich ab mit interessanten Gastvorträgen zum Thema «GeoPortale im Einsatz». Die Vorträge wurden einerseits von Martin Barucci vom Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau sowie von Peter Staub von der Fachstelle Geoinformatik des Kantons Glarus gehalten. Herr Heinrich von K. Lienhard AG bot den Teilnehmern zudem eine interessante Einführung in die INTERLIS-Thematik. Wir bedanken uns bei den Gastrednern herzlichst für die informativen und sehr gelungenen Vorträge.

Wie jedes Jahr boten die Pausen und selbstverständlich das Mittagessen, welches die Teilnehmer im Gasthaus zum Trauben stärkte, eine ideale Gelegenheit zu konstruktiven Gesprächen und Erfahrungsaustausch.

Am 17. Juni fand im wunderschönen Montreux ein halbtäglicher LUG-Event für unsere Westschweizer LIDS-Kunden statt. Gerne hielt unser Team die französischsprachigen Kunden über Aktualitäten und Neuerungen rund um LIDS 7 auf dem Laufenden.

Das Asseco BERIT-Team bedankt sich für das hervorragende Feedback unserer Kunden zu den beiden Veranstaltungen. Wir freuen uns, auch am diesjährigen Tech'n Touch Day im November wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Sissach zu begrüßen und über die Weiterentwicklungen rund um LIDS 7 zu orientieren.

*Asseco BERIT AG
Gewerbstrasse 10
CH-4450 Sissach
Telefon 061 816 99 99
Telefax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch*

GeOlympische Vorbereitung im Jurapark Aargau

2016 wird zum ersten Mal eine Delegation von Schülerinnen und Schülern aus der Schweiz zur Geografie Olympiade nach Peking reisen. 21 Kandidaten haben die erste Vorausscheidung überstanden und sich fürs Esri GeOlympic Sommercamp im Jurapark Aargau qualifiziert. Vom 15. bis zum 21. Juni haben sie sich mit GIS, Spass und Fledermäusen auf die nächste Ausscheidungsrunde im Herbst und die Geo-Olympiade im Sommer 2016 vorbereitet.

Der Weg nach Peking

Die internationale Geografie Olympiade (iGeo), die Wissenschaftsolympiade für die besten 16- bis 19-jährigen Geografieschüler und -studenten rund um den Globus, findet 2016 zum 13. Mal statt. Während einer Woche werden sich die Olympioniken in Peking in verschiedenen geografischen Disziplinen messen und die Gelegenheit haben, Teilnehmer aus aller Welt kennen zu lernen sowie Medaillen und Diplome zu gewinnen. Die Schweiz wird 2016 zum ersten Mal mit einer Delegation von vier Schülerinnen und Schülern vertreten sein. Der Selektionsprozess hat bereits 15 Monate vorher mit Vorausscheidungen an den Kantonsschulen begonnen. Unter der Leitung von SwissGeoOlymp, dem Schweizerischen GeOlympischen Komitee, haben 230 Gymnasiasten aus neun Kantonsschulen eine Online-Prüfung zu Themen aus verschiedenen Bereichen der Geografie absolviert. Die besten 21 haben sich fürs Esri GeOlympic Sommercamp qualifiziert. Das Sommercamp stand ganz im Zeichen von Fledermäusen und GIS. Da GIS ein Bestandteil der

finalen Ausscheidungsrunde am 21. November in Bern sein wird, war das Sommercamp eine ideale Vorbereitung.

Im GeOlympischen Dorf

Die GeOlympische Fahne wehte während des Sommercamps über Hottwil. Insbesondere in der Flösserherberge hielt der olympische Geist Einzug. Die 21 Qualifizierten fanden dort optimale Bedingungen vor, sich auf die Herausforderungen der Reise nach Peking einzustellen. Das Arbeiten mit Geoinformationssystemen (GIS) ist eines von vielen Themenfeldern, in denen Wissen für die Ausscheidung vorausgesetzt wird. Die Olympia-Kandidaten haben sich im Vorbereitungscamp die theoretischen GIS-Grundlagen erarbeitet, um dann mit modernen Web-GIS Methoden die Lebensräume seltener Fledermausarten zu analysieren und Aussagen über geeignete Standorte für Fledermauskolonien daraus abzuleiten.

Multi-Kriterien-Analyse

Der Jurapark Aargau ist ein letztes Refugium für drei stark gefährdete Fledermausarten: das Graue Langohr, das Grosse Mausohr und die Grosse Hufeisennaase. Den Sommer verbringen die Fledermausweibchen mit ihren Jungen in so genannten Wochenstuben, in denen bis zu 200 Tiere zusammenleben. Sie richten ihre Wochenstuben in alten Dachstöcken mit gutem Zugang nach aussen ein, möglichst ohne Durchzug, warm und lichtgeschützt. In der Dämmerung starten sie dann die Insektenjagd. Fledermäuse navigieren mit Ultraschall und orientieren sich an Leitstrukturen wie beispielsweise Hecken oder



Der GeOlympische Arbeitsraum in der Flösserherberge.

Ufergehölzen entlang von Flüssen. Ihre nächtliche Insektenjagd führt sie häufig zu Hochstämmen und Hochstammgärten.

Dieses fachliche Grundlagenwissen über Fledermäuse haben die Teilnehmer am ersten Abend des Sommercamp im Feld praktisch erweitert. Zusammen mit dem Fledermausschutz-Beauftragten des Kantons Aargau, Andres Beck, und ausgerüstet mit Ultraschall-Geräten, positionierten sich die Schüler in Wil (AG) im Dorf und den umliegenden Feldern. Ziel war es, den Grossen Mausohren, die ihre Wochenstube im Dachgeschoss der Wendelinskapelle in Wil eingerichtet haben, beim nächtlichen Jagdausflug zu lauschen.

Die Forschungsfrage für die nächsten Tage war schliesslich, ob sich auch in anderen umliegenden Dörfern Gebäude als potenzielle Standorte für eine Wochenstube eignen. Dafür wurden im Vorfeld die entscheidenden Faktoren eruiert: ein geeigneter Dachstock, Jagdgebiete in der Nähe und ein guter Zugang dazu. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren damit schon mittendrin in einer Multi-Kriterien-Analyse.

Felderfassung, Web-GIS und die Tour de Suisse

Im Rahmen des Sommercamps wurden die Dörfer Mettau, Oberhofen und Gansingen auf ihre Fledermaustauglichkeit überprüft. Je eine Gruppe, bestehend aus sieben Schülerinnen und Schülern, hat ein Dorf als Untersuchungsgebiet ausgewählt. Als Erstes wurde ein Datenmodell erstellt. Dabei haben sie vorhandene Daten gesichtet und entschieden, welche Datensätze mit welchen Attributen für ihre Analysen geeignet sind, welche Daten fehlen und noch selber erhoben werden müssen. Die drei Gruppen haben anschliessend mit ArcGIS Online verschiedene Feature-Layer für die fehlenden Daten angelegt und damit Webkarten erstellt. Mit der mobilen Applikation Collector for ArcGIS wurden die Webkarten offline zur Verfügung gestellt, so dass die Datenerfassung unabhängig vom Mobilnetz auf dem Smartphone erfolgen konnte. Bei optimalen Bedingungen für die Feldarbeit haben die Schüler dann einen Tag in den Untersuchungsgebieten verbracht, um potenzielle Wochenstuben, störende Strassenlaternen und Hochstammbau-



Digitalisieren während der Tour de Suisse.

me zu erheben. Wieder zurück in der Flösserherberge wurden die Offline-Daten synchronisiert und weitere Elemente anhand des Luftbildes digitalisiert, um dann mit der Analyse weiterzufahren. Verschiedene Geoverarbeitungs-Werkzeuge von ArcGIS Online dienten dazu: Buffer rund um die Lichtquellen wurden berechnet, Dichtekarten von Hochstämmen erstellt, Datensätze miteinander verknüpft und verschritten und zum Schluss eine GIS-basierte Multi-Kriterien-Analyse durchgeführt. Mit den so erstellten Webkarten und den während der Woche aufgenommenen Fotos haben die Teilnehmer zur Präsentation ihrer Ergebnisse Story Maps erstellt. Die spannende Thematik, kombiniert mit der

modernen GI-Technologie, haben dazu geführt, dass sich manch ein Teilnehmer trotz Zielankunft der Tour de Suisse nicht von ArcGIS Online ablenken liess.

Die Vorbereitung stimmt

Mit Präsentationen und einem fröhlichen Apéro wurde das Sommercamp beendet. Die Teilnehmer und Gäste wurden von Peter Jäger, Geschäftsführer der Esri Schweiz AG, begrüsst. Er motivierte die zukünftigen Olympioniken mit seinen Aussagen zum Einfluss von Geografie und GIS auf die Zusammenhänge und Herausforderungen auf der Erde. Danach präsentierten die Olympia-Kandidaten mit den Story Maps ihre Erkenntnisse zum Lebensraum der Fledermäuse.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Esri GeOlympic Sommercamps.

Sowohl in Mettau, als auch in Oberhofen und Gansingen sind für Wochenstuben geeignete Gebäude mit Dachstöcken verfügbar. In allen drei Dörfern sind in Reichweite der Fledermäuse Hochstämmen als Jagdgebiete vorhanden. Durch Förderung von linearen Elementen – wie beispielsweise durch Pflanzen von Hecken – könnten Orientierungsstrukturen für die Fledermäuse gefördert werden. Mit etwas Arbeit wäre so ein optimaler Lebensraum für seltene Fledermausarten geschaffen.

An diesem Vormittag wurde den Gästen schnell klar, dass die Kan-

didaten bestens für die nächste Runde vorbereitet sind, besonders im Bereich GIS. Sie haben enorm von der Woche im Jura-park Aargau profitiert. Und dank des Tischtennis-Tisches im Aufenthaltsraum der Herberge sollte die Schweiz gegen das in dieser Disziplin übermächtige China eine reelle Chance haben.

*Thomas Koblet
Esri Schweiz AG
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
Telefon 058 267 18 00
info@esri.ch
www.esri.ch*

Schulungen bei Geocom



Die Schulungstermine für das zweite Halbjahr 2015 sind bekannt

Für die bestmögliche Nutzung der GIS-Produkte bietet Geocom ein umfangreiches Schulungsprogramm in den Stufen Anwender, Administrator und Entwickler.

Der Unterricht wird von ausgewiesenem Fachpersonal der Geocom durchgeführt.

Die Standardschulungen sind modular aufgebaut und ermöglichen eine fundierte Grundausbildung. Die Spezialschulungen ergänzen das Standardangebot der Geocom und richten sich an Anwender, welche bereits mit den GEONIS Produkten arbeiten. Im Herbst findet nur eine GEONIS server Migrationsschulung statt (22./23. und 29./30. September

2015). Dabei handelt es sich um den letzten fixen Termin. Danach findet diese Schulung nur noch auf Anfrage als Individualschulung statt.

Auch für die Schulung für Lernende gibt es nur einen Termin: 29. September bis 1. Oktober 2015. Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich rechtzeitig an. Die Platzzahl ist beschränkt. Das detaillierte Programm finden Sie unter www.geocom.ch/angebot. Bei Interesse an einer unserer Schulungen oder bei Fragen können Sie sich gerne direkt an unsere Schulungsexperten wenden.

*Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
Telefon 058 267 42 00
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

GEONIS Blaeu



GEONIS Blaeu ist eine state-of-the-art Lösung für den professionellen Support von modernen Wasser- und Abwassersystemen. In Holland arbeiteten vier Waterschappen und drei Businesspartner gemeinsam an der Entwicklung von GEONIS Blaeu, welches mit sehr niedrigen Entwicklungskosten dennoch exakt auf die Bedürfnisse der Waterschappen abgestimmt ist. Mit GEONIS Blaeu können die Assets der Waterschappen heute adäquat verwaltet werden.

Zusammenarbeit

Die vier zusammenarbeitenden Waterschappen im Einzugsgebiet Rhein-Ost (Waterschap Vechtstromen, Rijn en IJssel, Reest en Wieden en Groot Salland), haben in einer europaweiten Ausschreibung GEONIS als Basis für ihr neues Geografisches Informationssystem selektiert. Ausschlaggebend für diese Wahl waren die breiten Standardfunktionalitäten und die flexible Konfigurationsumgebung, welche GEONIS bietet. Damit wird der Einsatz einer nachhaltigen Lösung garantiert.

Royal HaskoningDHV, MUG Ingenieurbüro und Esri Nederland entwickeln die neue Lösung zusammen mit Mitarbeitern der vier Waterschappen. Die Zusammenarbeit beinhaltet das Einrichten, Verwalten und den Betrieb der Lösung. Das Entwicklungsteam

besteht sowohl aus Experten der Businesspartner als auch der Waterschappen. Damit wird sichergestellt, dass GEONIS Blaeu die Arbeitsprozesse bei den Waterschappen perfekt unterstützt.

Was bietet GEONIS Blaeu?

- Leistungsfähige und robuste Tools, basierend auf bewährter Standardtechnologie.
- Die Kombination von Prozess- und GIS Know-how.
- Entwicklung für und mit Waterschappen und damit eine exakt passende Lösung für die Waterschapsprozesse.
- Durch Konfiguration anstelle von Programmierung ist die Lösung nachhaltig und skalierbar. GEONIS Blaeu kombiniert Fachwissen von Royal HaskoningDHV und MUG Ingenieurbüro mit dem Know-how von Geografischen Informationssystemen und GEONIS von Esri Nederland und Geocom Schweiz.

Am 1. Juli 2015 haben nach nur acht Monaten Konfigurationsarbeit und vier Monaten Datenübernahme die ersten drei Waterschappen ihre Produktion mit GEONIS Blaeu erfolgreich aufgenommen.

*Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
Telefon 058 267 42 00
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Stellenanzeiger

Interesse an innovativer Technologie...



Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellen...

Die NIS AG ist ein dynamisches, kundenorientiertes Software-/Dienstleistungsunternehmen. Beim Aufbau und der Entwicklung von erstklassigen und führenden Netzinformationssystemen (NIS) für Energieversorgungsunternehmen (Strom, Gas, Wasser, etc.) übernehmen wir die Gesamtverantwortung vom Konzept über die Realisierung bis zur erfolgreichen Einführung. Die Herausforderung in der Integration von Umsystemen sowie der Konsolidierung der wertvollen Daten und Prozesse sind eine unserer weiteren Stärken.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Projekte und Support suchen wir in Sursee (LU) eine(n)

IngenieurIn / InformatikerIn (ETH, Uni, FH)

für die selbständige und verantwortungsvolle Projektarbeit im Bereich NIS und Asset Management.

Ihre Hauptaufgaben

- Als Junior Applikationsspezialist und Projektleiter sind Sie der technische Ansprechpartner für unsere Kunden und führen unsere Projekte im Team termingerecht und wirtschaftlich erfolgreich zum Abschluss

Zusätzlich können Sie Ihr Wissen und Ihre Persönlichkeit bei folgenden Aufgaben einsetzen:

- Installation und Inbetriebnahme von qualitativ hochstehender NIS-Software beim Kunden
- Presales- und Supportaktivitäten
- Präsentationen bei Ausstellungen oder Kundenvorfürungen

Ihr Profil

- Sie verfügen im Idealfall über erste Kenntnisse in der Leitung von Kundenprojekten (technische und kommerzielle Verantwortung)
- Sie besitzen Erfahrungen/Kenntnisse im Bereich Geografische-/Netzinformationssysteme
- Sie verfügen über ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Sie sind eine teamfähige, selbständige und initiative Persönlichkeit mit Freude an aktivem Kundenkontakt
- Idealalter ab 25 Jahren

Wenn Sie gerne in einem jungen Team, an einem attraktiven und modern eingerichteten Arbeitsplatz, direkt neben der SBB-Bahnstation in Sursee, arbeiten möchten, richten Sie ihre Bewerbung bitte an: ruth.baettig@nis.ch

PS: Wir garantieren Ihnen eine professionelle Einführung.

NIS AG
Gerliswilstrasse 74
CH-6020 Emmenbrücke
Tel. +41 41 267 05 05

ab 15.8.2015
Buchenstrasse 8
CH-6210 Sursee
Tel. +41 41 267 05 05